Nürnbergs Schwimmkonzept für Schulen

Ausgangssituation

Die Schwimmfähigkeit zählt zu den grundlegenden Kulturtechniken und ist zugleich ein zentraler Faktor der Unfallprävention im und am Wasser. Dennoch zeigen sich seit Jahren deutliche Defizite beim Schwimmerwerb von Kindern. Ursachen liegen vor allem in begrenzten Wasserflächen, langen Anfahrtswegen, organisatorischen Zwängen sowie einer zunehmenden Heterogenität der Lerngruppen. Fachlich besteht Einigkeit – unter anderem auch bei der DLRG[1] –, dass der schulische Kontext besondere Chancen bietet, da hier nahezu alle Kinder erreicht werden können. Gleichzeitig hat gerade der schulische Schwimmunterricht strukturelle Herausforderungen wie sie auch bereits im Projekt SportVernetzt Schwimmen aufgezeigt wurden.

Nürnberg hat aktuell neun Hallenbäder, davon ab dem kommenden Schuljahr sechs für das Nürnberger Schulschwimmen.

Schwimmbad	Eigentümer	Status
Hallenbad Katzwang	Stadt Nürnberg	sanierungsbedürftig
Südstadtbad	Stadt Nürnberg	
Langwasserbad	Stadt Nürnberg	
Nordostbad	Stadt Nürnberg	Techniksanierung in 2027
Volksbad	Stadt Nürnberg	in Fertigstellung
Post SV Bad	Postsportverein Nürnberg	Sanierung geplant
Bildungszentrum für Blinde	Regierung von Mittelfranken	
EWF Bad	Freistaat Bayern	geschlossen
Bertha-von-Suttner Schulbad	Regierung von Mittelfranken	geschlossen

Die Bäder liegen aktuell alle im östlichen und südlichen Teil der Stadt Nürnberg, was in den vergangenen Jahren dazu geführt hat, dass viele Schulen aus dem Norden und Westen lange und teure Anfahrtszeiten zum Schulschwimmen hatten. Mit der Eröffnung des Volksbades im kommenden Jahr öffnet nun ein Bad, das vor allem auch Schulen im Westen der Stadt bedienen kann. Im Rahmen des Schwimmprojekts SportVernetzt Schwimmen konnte zudem festgestellt werden, dass der Schulschwimmunterricht zahlreiche Herausforderungen wie begrenzte Wasserflächen, lange Anfahrtswege, organisatorische Zwänge sowie eine zunehmende Heterogenität der Lerngruppen hat. Von einer Doppelstunde (90 Minuten) Schwimmen bleiben daher häufig nur 20 bis 40 Minuten effektive Wasserzeit übrig (siehe Abbildung 2). Zeitgleich ergibt sich eine enorme Leerfläche in den städtischen Bädern am Vormittag, die aktuell nicht genutzt wird.

[1] DLRG = Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.

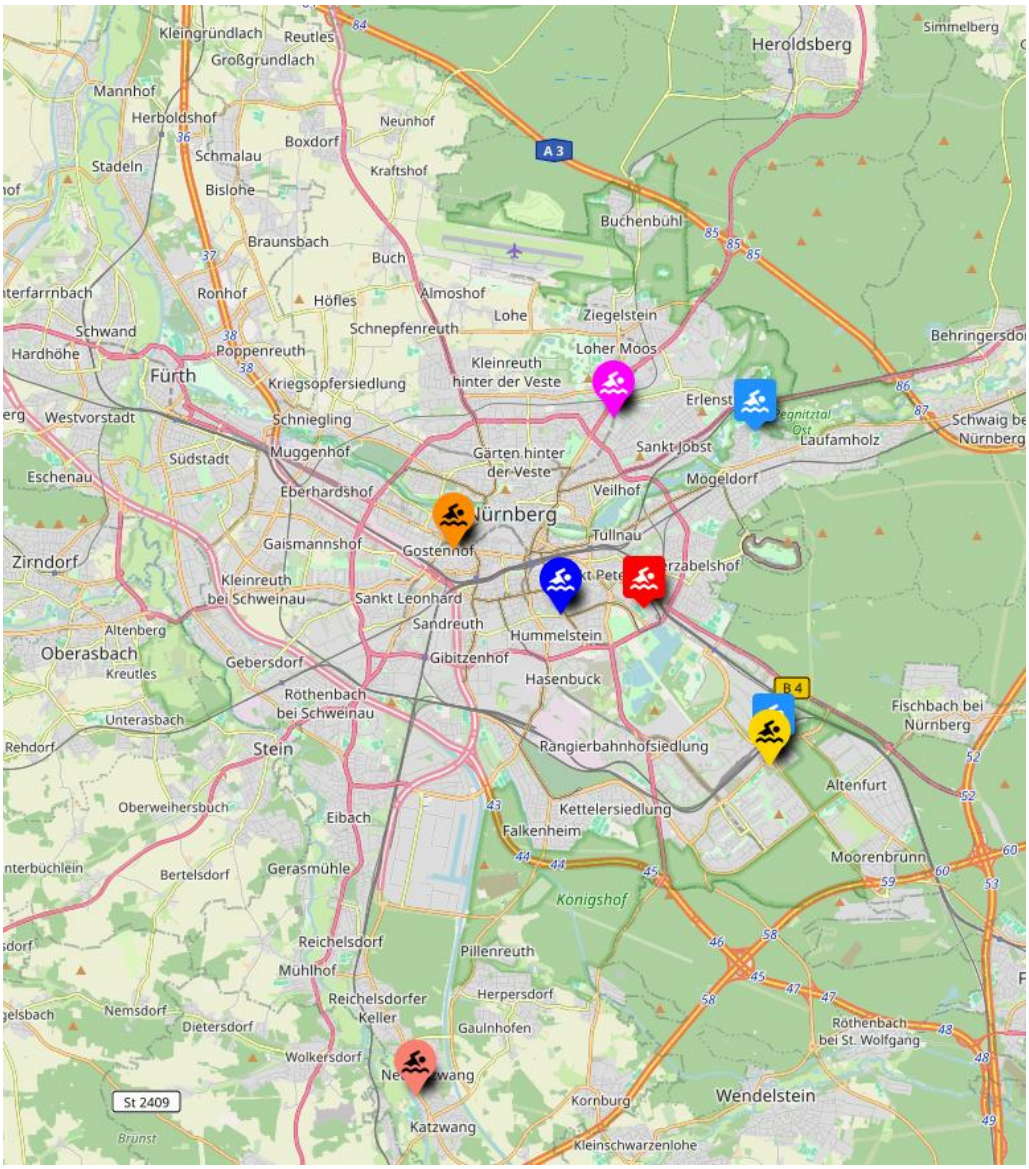


Abbildung 1: Hallenbäder für den Schulsport in Nürnberg

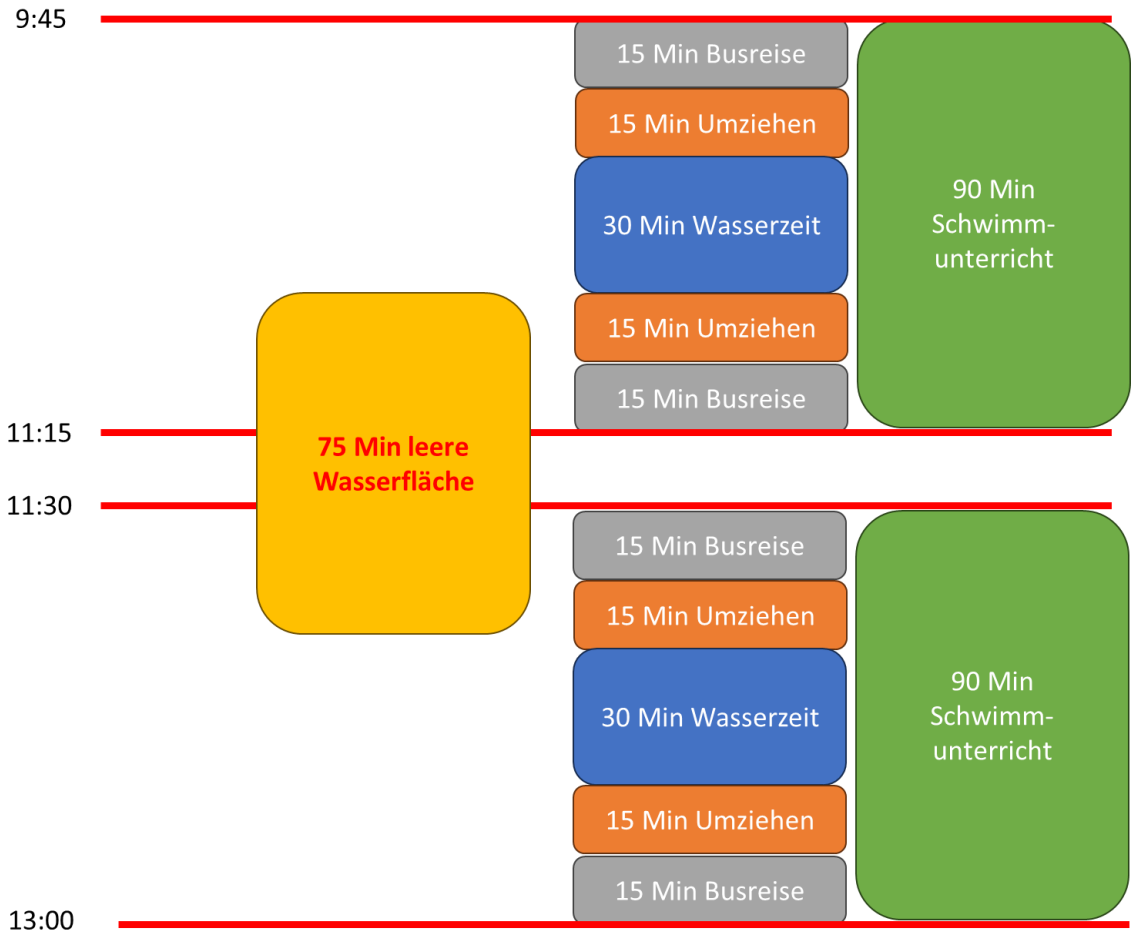


Abbildung 2: Beispielhafte Darstellung der Schulschwimmzeiten innerhalb einer Doppelstunde mit 90 Minuten

Erkenntnisse aus SportVernetzt Schwimmen

Vor diesem Hintergrund wurde das Pilotprojekt *SPORT VERNETZT Schwimmen* entwickelt und in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25 umgesetzt. Ziel war es, mit identischem schulischem Zeitrahmen eine deutliche Steigerung der tatsächlichen Wasserzeit und damit des Lernerfolgs zu erreichen.

Kern des Ansatzes war eine deutlich verbesserte Nutzung der vorhandenen Wasserflächen. Durch den Einsatz von zwei Berufstrainerinnen und Berufstrainern vor Ort, die gezielte Nutzung von Leerzeiten im Schwimmbad – etwa während der Umzieh- und Reisezeiten der anderen Schulen – sowie eine angepasste Organisation von Pausen- und Fahrzeiten konnte die effektive Wasserbewegungszeit pro Klasse auf mindestens 45 Minuten erhöht werden. Insgesamt gelang es so, den Schwimmunterricht im Zeitraum der 1. bis 6. Schulstunde zu verdreifachen.

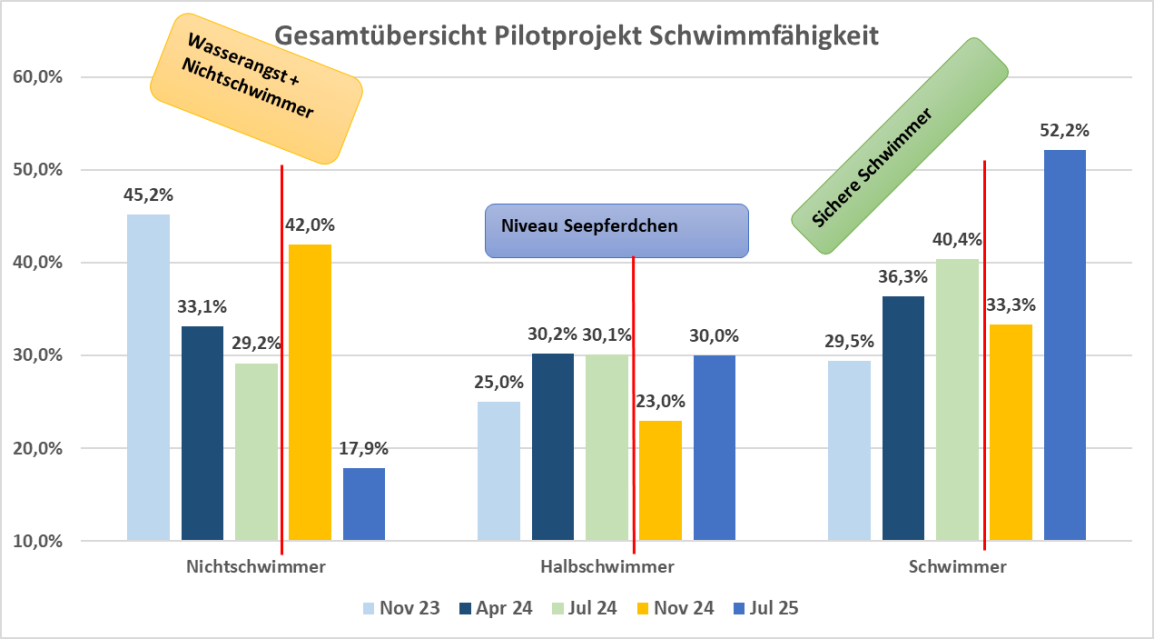


Abbildung 3: Aktuelle Ergebnisse SportVernetzt Schwimmen SJ23/24 + 24/25

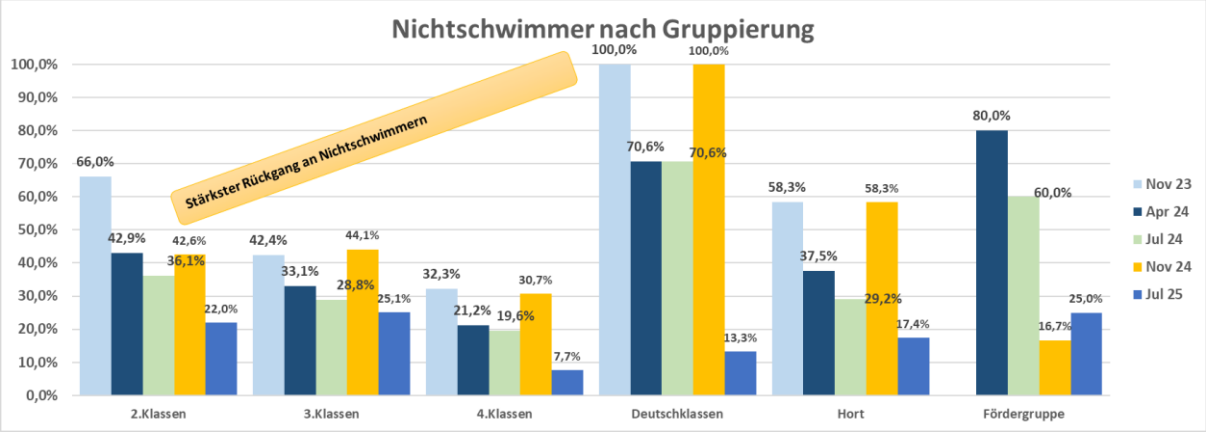


Abbildung 4: Nichtschwimmerquoten auf Basis verschiedener Klassenstufen

Die bisherigen Ergebnisse (Abbildung 3) belegen den Erfolg des Ansatzes eindrucksvoll. Die Nichtschwimmerquote sank rapide und nachhaltig in der gesamten Schule, während die Schwimmerquote, d. h. Kinder, deren Fähigkeiten über ein Seepferdchen hinaus gehen, deutlich anstieg. Besonders deutlich waren die Fortschritte (Abbildung 4) bei den Gruppen mit dem größten Förderbedarf, insbesondere in zweiten Klassen und Deutschklassen, in denen zuvor teils nahezu alle Kinder als Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer galten. Gerade hier zeigt sich der hohe pädagogische Mehrwert eines frühzeitigen und intensiven Schwimmerwerbs.

Die Erkenntnisse aus dem bisherigen Projekt sind:

- Die Nutzung der Zwischenzeiten (2./3. Stunde, 4./5. Stunde) funktioniert sehr gut und gewinnbringend
- Die Umkleidesituation stellt keine unlösbare Herausforderung dar
- Multiprofessionelle Teams verbessern den Lernzielerfolg deutlich
- Durch den Verbleib einer Lehrkraft im Schwimmbad wird der Ablauf deutlich schneller und führt zu mehr Schwimmzeit

Nürnberger Schwimmkonzept für Schulen

Basierend auf der Ausgangssituation und den Erkenntnissen wurde ein neues Schwimmkonzept für Nürnberger Schulen entwickelt. Ziel ist es durch organisatorische Änderungen mehr Schwimmen zu ermöglichen und zugleich kosteneffizient allen Schulen das Schwimmen zu ermöglichen.

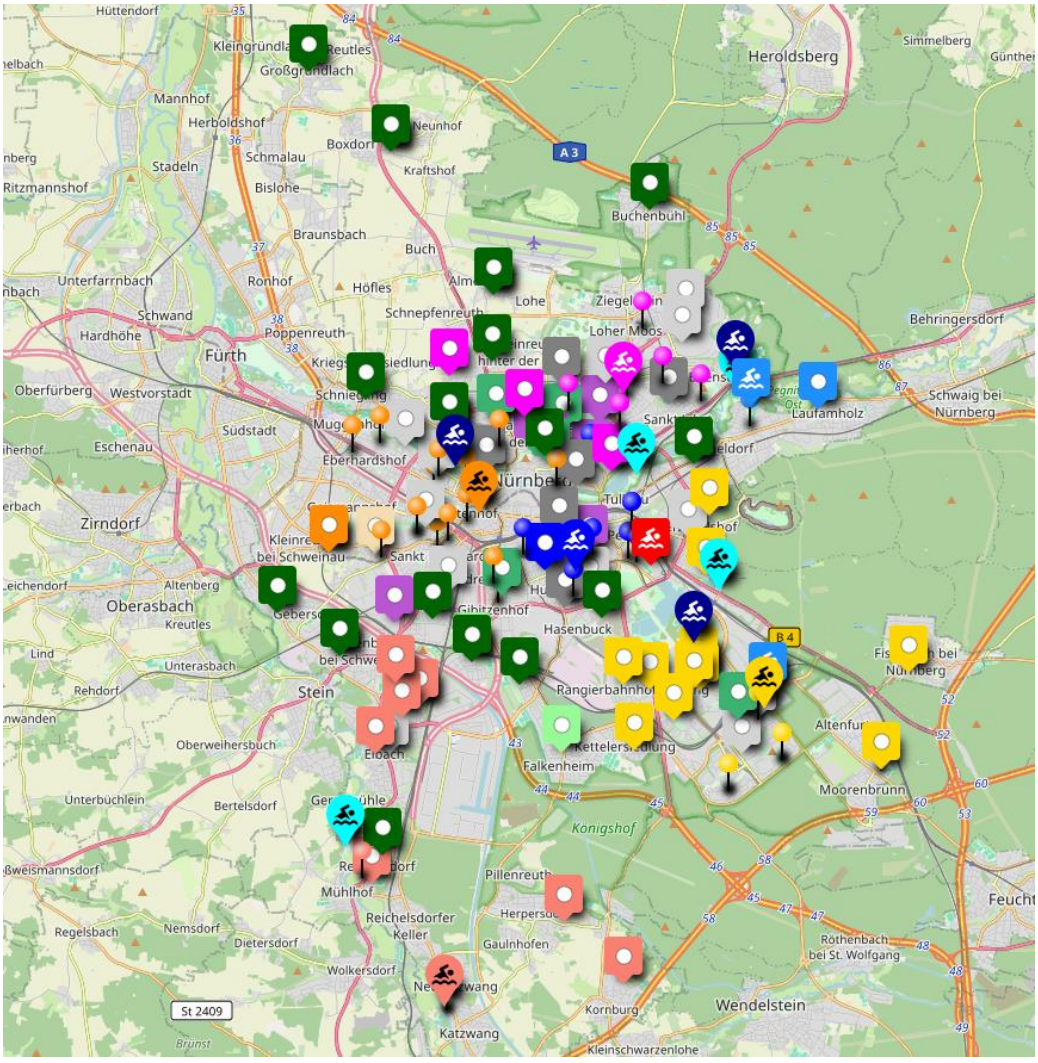


Abbildung 5: Karte aller Schulen in Nürnberg mit ihren zugehörigen Bädern (Farbgebung zeigt das zugehörige Bad an)

Damit ergeben sich folgende Maßnahmen und Veränderungen, welche mit allen Schulaufsichten abgestimmt und den Schulen präsentiert wurden:

- Auf Basis der Reisezeiten aller Schulen zu allen Bädern mit allen Verkehrsmitteln wurde für jede Schule das optimale Schwimmbad bestimmt
- Im Rahmen der Schwimmzeitenabfrage wurden nun folgende neue Schwimmzeiten definiert und somit auch Zwischenzeiten buchbar

    - 08:00 - 9:15
    - 09:15 - 10:00
    - 10:00 - 11:00
    - 11:00 - 11:45
    - 11:45 - 13:00
    - 13:00 - 14:00
    - 14:00 - 15:00
    - 15:00 - 15:45
    - 15:45 - 16:30



08:00	08:15	Anreise				
08:15	08:30	Umziehen				
08:30	08:45	Wasser				
08:45	09:00	Wasser	Anreise			
09:00	09:15	Wasser	Umziehen			
09:15	09:30	Umziehen	Wasser			
09:30	09:45	Rückreise	Wasser	Anreise		
09:45	10:00		Wasser	Umziehen		
10:00	10:15		Umziehen	Wasser		
10:15	10:30		Rückreise	Wasser		
10:30	10:45			Wasser	Anreise	
10:45	11:00			Wasser	Umziehen	
11:00	11:15			Umziehen	Wasser	

- Die bestehende Priorisierung der Schulen wurde um folgende Faktoren erweitert:
    - Zusammenhängende Buchungen einer Schule
    - mehrere Klassen einer Schule, die gleichzeitig Schwimmen gehen
- Es sollen zusätzliche Intensivwochen eingeplant werden, welche Schulen mit weiter Anreise, keinen oder wenigen Schwimmlehrkräften oder auch Klassenleitungen mit 2.Klassen eine Sondermöglichkeit zum Schwimmen ermöglichen sollen

Konsequenzen der Maßnahmen für das Schulschwimmen

Die Optimierung des Schulschwimmens führt zu folgenden Verbesserungen:

- durch Nutzung der Zwischenzeiten können mehr Schulen ihr nahräumiges Bad nutzen und haben insgesamt mehr Zeiten zur Verfügung.
- durch Bündelung der Nutzungen an einem Tag werden Vorbereitungszeiten, Umkleidezeiten etc. im Bad optimiert und somit die Wasserzeit erhöht.
- durch zwei Klassen einer Schule im Schwimmen und der damit doppelten Anzahl an Lehrkräften können Gruppen differenzierter betreut werden z. B. Angstkinder, Nichtschwimmer, Halbschwimmer (Niveau Seepferdchen) und Schwimmer
- es soll perspektivisch möglich sein für Schulen mit besonders weiter Anreise Schwimmen im Blockunterricht anbieten zu können (z. B. Grundschule Gebersdorf, Grundschule Friedrich-Staedler Schule, Grundschule Großgründlach, Grundschule Birkenwaldschule usw.)
- es soll perspektivisch möglich sein auch besonderen Gruppen Wasserflächen anzubieten wie z. B. zweiten Klassen im Blockunterricht, Deutschklassen usw.

Konsequenzen der Maßnahmen für den Haushalt der Stadt Nürnberg

Das Schwimmkonzept hat folgende Effekte auf den Haushalt der Stadt Nürnberg:

- Durch Belegung des Bades mit zwei Klassen derselben Schule ergeben sich geringere Reisekosten, da eventuell nur ein Bus für die Schwimmbusfahrt genutzt werden kann.
- Durch Belegung des Bades mit einer Schule durchgängig an einem Tag können u. U. geringere Buskosten erzeugt werden, da ein stetiger Hin- und Hertransport für das Unternehmen wirtschaftlicher ist und der Bus weniger Standzeiten hat
- Durch Ausweisung der Leerfläche, die von Schulen nicht benötigt wird, kann diese auch von Kitas, Horten oder Vereinen genutzt werden und somit eine Refinanzierung darstellen

Fazit

Das neue Schwimmkonzept bietet enorme Möglichkeiten für Schulen, aber auch für den Haushalt der Stadt Nürnberg. Die Umstellung ist eine große Herausforderung für alle Schulen, welche jedoch auch zahlreiche Chancen ermöglicht. Insgesamt wird durch das Konzept das Nürnberger Schwimmen in all seinen Facetten gestärkt und verbessert.